

Trend und Tradition, Mode und Lifestyle

Der Hamburger Hof zeigt sich zur Adventszeit im weihnachtlichen Glanz

Da' Volt
27.11.01

Ungewöhnliche und dennoch stimmungsvolle Dekorationen faszinieren die Besucher der Hamburger Hof Passage seit jeher. Seit gut einem Jahr jedoch hat sich das Ambiente geändert, zeigt sich die Passage zeitgemäß und modern, ohne dabei auf ihren historischen Charme zu verzichten. Im denkmalgeschützten Gebäude des Hamburger Hofes am Jungfernstieg präsentiert sich heute eine Shopping-Welt, die Trends und Traditionen zu einem gemütlich-eleganten Einkaufsflair verbindet. Glas, Metall und Licht setzen Akzente ebenso wie die beiden Decken-ovale, die gleichzeitig als Blickfang und Lichtquelle fungieren. Zeitgemäß und edel: der neu gestaltete Eingangsbereich vom Jungfernstieg aus, der der mehr als 20 Jahre alten Passage ein jüngerer Gesicht gibt, harmonisch integriert in die schöne historische Fassade.

Dort nämlich, wo sich heute eine feine Welt aus Mode und Lifestyle entwickelt hat, bestimmte schon Mitte des 19. Jahrhunderts der Luxus das Bild: Es war der kosmopolitische Kaufmann Wilhelm Sillem, der auf dem Grundstück des heutigen Hamburger Hofes 1842 „Sillem's Bazar“, Europas prächtigste Einkaufspassage, bauen ließ. Das Terrain von „Sillem's Bazar“ gehörte zum Baublock zwischen Jungfernstieg, Poststraße, Große Bleichen und Gänsemarkt und beherbergte im Vorderhaus zum Jungfernstieg das Hotel de Russie, das nicht nur russische Aristokraten Logis bot, sondern auch als Eingang zur Passage diente. Diese galt durch ihre außergewöhnliche Verkleidung aus verspiegeltem und poliertem rot-schwarzen Marmor und einer Dachkonstruktion aus Gusseisen und Glas als Inbegriff für Luxus und Moderne. Nach einem Großbrand 1917 jedoch begann der Umbau zu einem Kontor- und Geschäftshaus und erst zwischen 1976 und 1979 wurde der Hamburger Hof wieder zu einer Einkaufspassage umfunktioniert – eine der ersten in der westlichen City.

Heute erstrahlt die Passage in einer Symbiose aus Wärme und Purismus, Trend und Tradition gepaart mit dem Glanz seiner geschmackvoll-unge-



wöhnlichen Weihnachtsdekoration. Ein drei Meter hoher Adventskalender, gefertigt von einem der besten Buchbinder der Hansestadt birgt für jeden Tag einen Einkaufsgutschein in Höhe von 500 Mark in sich. Wer allerdings das Türchen öffnen darf, entscheidet ein klingender Hamburger Hof-Engel zu den unterschiedlichsten Zeiten. Außerdem werden die Besucher der Passage an allen Sonnabenden von rot gekleideten Portiers empfangen – als Einstimmung auf einen stimmungsvollen Weihnachtsbummel.



FOTOS: CHIAN KARACA (2)

Weihnachtliches Flair empfängt Kunden und Passanten in der neu gestalteten und adventlich dekorierten Hamburger Hof Passage